

Mio Carbon Design 2018



Serviceheft

Folgend werden alle individuelle Anpassungen des Rollstuhls beschrieben. Für diese Einstellungen ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Reha-Fachberater.

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2023-07-27

Technischer Stand


Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

Gender-Hinweis

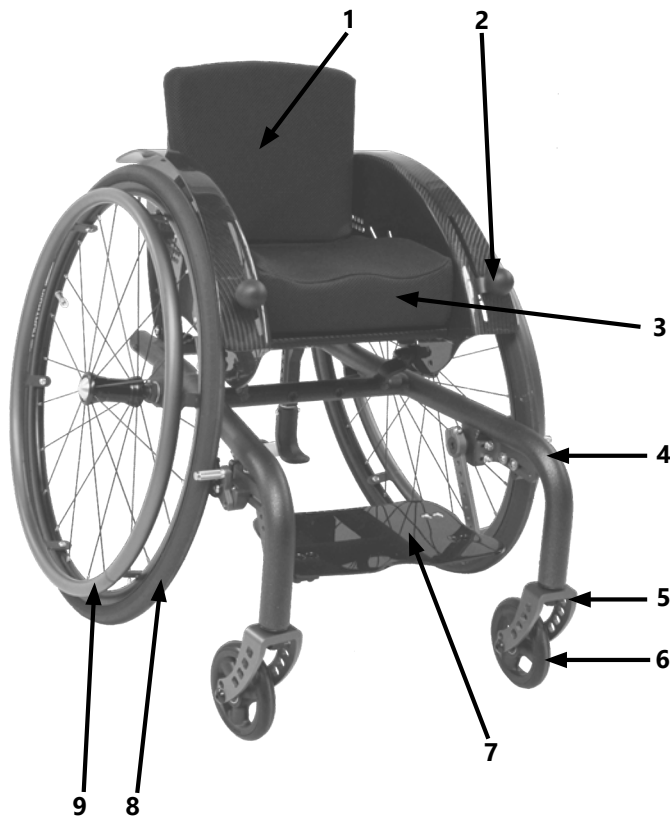
Wir verwenden das generische bzw. inklusive Maskulinum der deutschen Sprache, das sich grammatisch auf Menschen beliebigen biologischen Geschlechts bezieht. Das inklusive Maskulinum erlaubt geschlechtsneutrale Aussagen (analog zu Wörtern wie Mensch, Person oder Kind) und wird verwendet, wenn das Geschlecht der bezeichneten Personen keine Rolle spielt.

Copyright

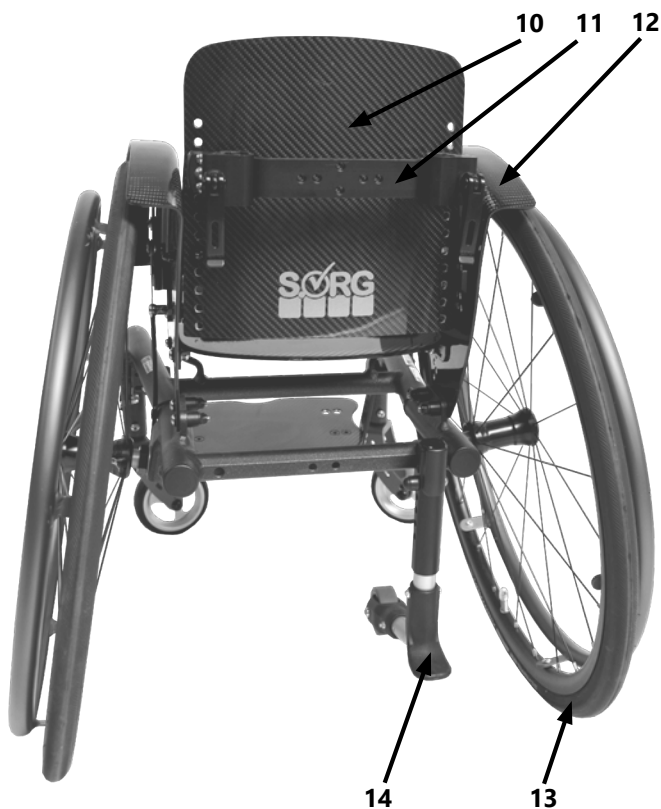
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich das Vervielfältigen, Veröffentlichen, Bearbeiten und Übersetzen, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

| | | | |
|---|----------|---|-----------|
| 1 Rollstuhl im Überblick | 4 | 4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz | 24 |
| 2 Allgemeine Informationen | 5 | 4.1 Reparaturen | 24 |
| 2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft | 5 | 4.2 Ersatzteile | 24 |
| 2.2 Dokumentationshinweise | 5 | 4.3 Reinigung | 24 |
| 2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge | 5 | 4.4 Desinfektion | 24 |
| 2.4 Zeichenerklärung | 6 | 4.5 Einlagerung | 25 |
| 2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise | 7 | 4.6 Lebensdauer | 25 |
| 3 Baugruppen | 8 | 4.7 Wiedereinsatz | 25 |
| 3.1 Baugruppe Räder | 8 | 4.8 Entsorgung | 25 |
| 3.1.1 Schwerpunkt / Aktivitätsgrad / Sitzhöhe | 8 | 4.9 Wartung/ Inspektion | 25 |
| 3.1.2 Radsturz | 8 | 5 Technische Daten | 27 |
| 3.1.3 Lenkräder | 8 | 5.1 Daten und Maße | 27 |
| 3.2 Baugruppe Sitz | 9 | 5.2 Bedeutung der Etiketten | 28 |
| 3.2.1 Sitzhöhe und Sitzneigung | 9 | 5.3 Konformitätserklärung | 28 |
| 3.2.2 Sitzverbreiterung | 10 | | |
| 3.2.3 Sitztragewinkel | 10 | | |
| 3.2.4 Rückentragewinkel | 10 | | |
| 3.2.5 Seitenteile/ Distanzbuchsen | 11 | | |
| 3.2.6 Steckachsenadapter einstellen | 11 | | |
| 3.2.7 Sitztiefe | 12 | | |
| 3.2.8 Sitzplatte verschieben | 12 | | |
| 3.2.9 Sitztragewinkel verschieben | 13 | | |
| 3.2.10 Muldenrücken verschieben | 13 | | |
| 3.2.11 Schwerpunkt | 13 | | |
| 3.3 Baugruppe Rücken | 14 | | |
| 3.3.1 Verstellen der Rückenhöhe | 14 | | |
| 3.3.2 Verstellen des Rückenwinkels | 14 | | |
| 3.3.3 Attachment of the stabilizer bar and push handles to standard curved back plate | 15 | | |
| 3.4 Baugruppe Beinstützen | 16 | | |
| 3.4.1 Beinstütze Standard | 16 | | |
| 3.5 Baugruppe Seitenteile | 17 | | |
| 3.5.1 Verstellen der Rückenhöhe | 17 | | |
| 3.6 Baugruppe Bremsen | 18 | | |
| 3.6.1 Feststellbremse | 18 | | |
| 3.6.2 Seilzugbremse | 19 | | |
| 3.6.3 Einstellung Länge Bremshebel | 19 | | |
| 3.7 Baugruppe Kippschutz | 20 | | |
| 3.7.1 Höhe einstellen | 20 | | |
| 3.8 Baugruppe Pelotten | 21 | | |
| 3.8.1 Nomenklatur | 21 | | |
| 3.8.2 Vertikale Einstellung | 21 | | |
| 3.8.3 Horizontale Einstellung | 22 | | |
| 3.8.4 Feinjustierung des Pelottenhalters | 22 | | |
| 3.8.5 Anpassen an den Benutzer | 22 | | |
| 3.9 Baugruppe Lenk- und Schiebehilfe | 23 | | |
| 3.9.1 Einstellungen | 23 | | |



- 1 Rückenkissen
- 2 Bremshebel (für Seilzugbremse)
- 3 Sitzformteil
- 4 Rahmen
- 5 Lenkradgabel
- 6 Lenkrad
- 7 Fußplatte
- 8 Antriebsrad
- 9 Greifring



- 10 Rücken
- 11 Stabilisierungsstange
- 12 Kleiderschutz
- 13 Antriebsrad
- 14 Kippschutz

2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft

Folgend werden alle individuellen Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen sowie die jährliche Inspektion des Rollstuhls beschrieben. Hierfür ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Fachhändler.

Anpassungen, die vom Begleiter vorgenommen werden können, sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

2.2 Dokumentationshinweise

Bitte beachten Sie:

- Angaben für den Benutzer finden Sie in der Gebrauchsanweisung
- Wartungshinweise finden Sie unter: Kapitel 4 (Reparatur & Instandhaltung)

2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge

Für folgende Schrauben benötigter Drehmoment:

- M5: 5 Nm;
- M6: 7 Nm;
- M6 (Lochplatte) 10 Nm
- M8: 20 Nm;
- M10 (Mutter): 25 Nm; (Lenkrad)
- Steckachsenfitting 35 Nm

Benötigte Werkzeuge:

- Drehmomentschlüssel (5-50 Nm)
- Gabelschlüssel
- Umschaltknarre mit Steckschlüsseleinsätzen
- Sechskantschraubendreher
- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Kunststoffhammer
- Seitenschneider
- Gewindesicherung flüssig
- Fahrradschlauch-Reparaturset
- Werkbank/Schraubstock mit Kunststoffbacken

2.4 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



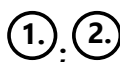
Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



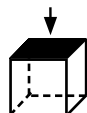
Nacheinander auszuführende Schritte



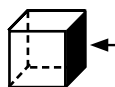
Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



Teil befestigen



Teil abnehmen

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise



Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.



Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.



Alle Rollstuhlteile sind sachgerecht zu behandeln. Abnehmbare Teile nicht werfen oder fallenlassen!



Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.



Ausschließlich Originalersatzteile verwenden.



Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.



Sicherheitsmuttern dürfen nur einmal benutzt werden. Einmal gelöste Sicherheitsmuttern sind unbedingt durch neue auszutauschen.



Nur die regelmäßige Wartung aller sicherheitsrelevanten Teile am Rollstuhl durch eine qualifizierte Reha-Werkstatt schützt vor Schaden und erhält unsere Herstellergewährleistung aufrecht.

Lebensdauer



Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller



Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.



In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

3.1.1 Schwerpunkt / Aktivitätsgrad / Sitzhöhe

Der Schwerpunkt (Aktivitätsgrad), die Sitzhöhe und der Sitzwinkel des Rollstuhls werden bei Rollstühlen der Produktgruppe 18.50.03. normalerweise mit der Konstellation Antriebs- und Lenkräder bzw. der Lochplatte eingestellt. Beim Mio ist der Radstand fix und kann nicht verändert werden. Der Schwerpunkt wird über den Sitztragewinkel angepasst.

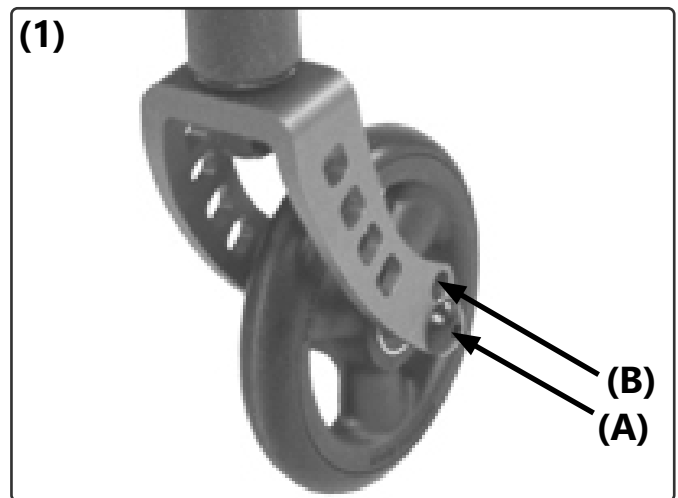
3.1.2 Radsturz

Die Radsturz- und Vorspureinstellungen entnehmen Sie bitte dem separaten Serviceheft „Radsturz und Vorspurausgleich“. Dieses finden Sie unter http://www.sorgrollstuhltechnik.de/downloads/media/SH_Radsturz_Vorspurausgleich.pdf

3.1.3 Lenkräder

Die Lenkräder sitzen fest im Rahmenrohr und lassen sich nicht verstellen.

- (1) Zum Austauschen der Lenkräder:
- entfernen Sie die Schraubverbindungen **(A)** komplett,
 - entfernen Sie die Hülsen,
 - tauchen Sie die Lenkräder aus,
 - führen die Hülsen und Räder in die neue Bohrung **(B)** ein,
 - ersetzen die Sicherheitsmutter gegen neue(!) und
 - drehen alle Schrauben wieder fest zu



3.2 Baugruppe Sitz

3.2.1 Sitzhöhe und Sitzneigung

Die Sitzhöhe ist (neben dem Schwerpunkt) ein bedeutender Faktor für den optimalen Greifweg und entscheidet maßgeblich über eine positive Kräftebilanz für das Kind beim Antreiben seines Rollstuhls.

Als Faustregel kann gelten: bei aufrechter und im Schulterbereich entspannter (!) Sitzhaltung des Kindes sollen die Ellbogen maximal bis zum Seitenteil reichen. Achten Sie beim Einstellen der Sitzhöhe darauf, dass das Kind zum Antreiben die Schultern nicht hochziehen muss.

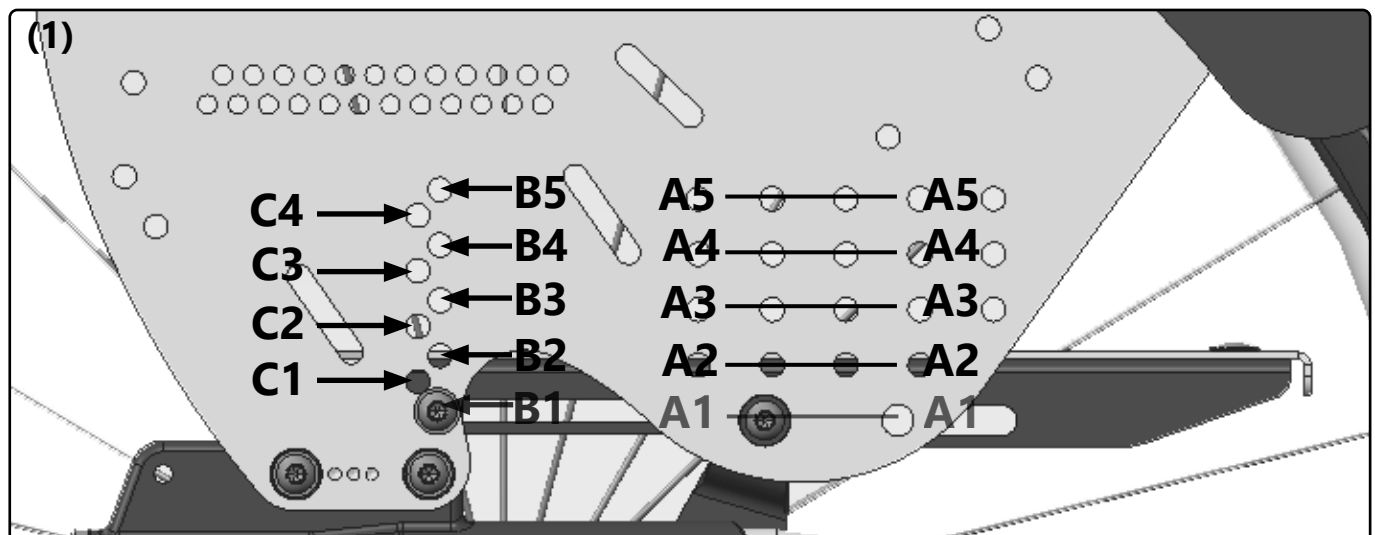
Eine leichte oder starke Sitzneigung unterstützt eine sichere und bequeme Sitzposition mit guter Verteilung des Sitzdrucks und fördert die Aufrichtung des Beckens.

(1) Durch Umbau der Sitztragewinkel kann die Sitzhöhe in 15 mm/ 1,5 cm Schritten geändert werden und ergibt folgende Sitzhöhen vorne (ca. Maße $\pm 3\%$):

- Schrauben des Sitztragewinkels (z.B.: A1 + B1 = höchste Sitzposition) beidseitig komplett entfernen,
- Sitzplatte in der gewünschten Position montieren (z.B.: A2 + C2),
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

Bei der Einstellung der Sitzhöhe beachten ggf. die häusliche Situation (Unterfahrbarkeit von Tischen im Kindergarten in der Schule etc.). Entsprechend der eingestellten Position der Fußraste muss gewährleistet sein, dass sich die Lenkräder frei um 360° drehen können.

| | Abstand Oberkante Sitz bis Boden (OHNE Sitzkissen!) | | | | Grad der Sitzneigung | |
|----|--|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------------|--------|
| | bei 18" | bei 20" | bei 22" | bei 24" | Bohrung | Grad |
| A1 | 315 mm/ 31,5 cm | 340 mm/ 34,0 cm | 360 mm/ 36,0 cm | 385 mm/ 38,5 cm | B1 | ohne |
| A2 | 330 mm/ 33,0 cm | 355 mm/ 35,5 cm | 375 mm/ 37,5 cm | 400 mm/ 40,0 cm | B2 | ohne |
| | | | | | C1 | leicht |
| A3 | 345 mm/ 34,5 cm | 370 mm/ 37,0 cm | 390 mm/ 39,0 cm | 415 mm/ 41,5 cm | B3 | ohne |
| | | | | | C2 | leicht |
| A4 | 360 mm/ 36,0 cm | 385 mm/ 38,5 cm | 405 mm/ 40,5 cm | 430 mm/ 43,0 cm | B4 | ohne |
| | | | | | C3 | leicht |
| A5 | - | 400 mm/ 40,0 cm | 420 mm/ 42,0 cm | 455 mm/ 45,5 cm | B5 | ohne |
| | | | | | C4 | leicht |
| | | | | | B4 | stark |



3.2.2 Sitzverbreiterung

Um die Sitzbreite um 20 mm/ 2 cm zu verändern, müssen Sie an den folgenden vier Faktoren Änderungen vornehmen:

- Distanzbuchsen
- Rückentragewinkel
- Sitztragewinkel
- Steckachsenadapter einstellen

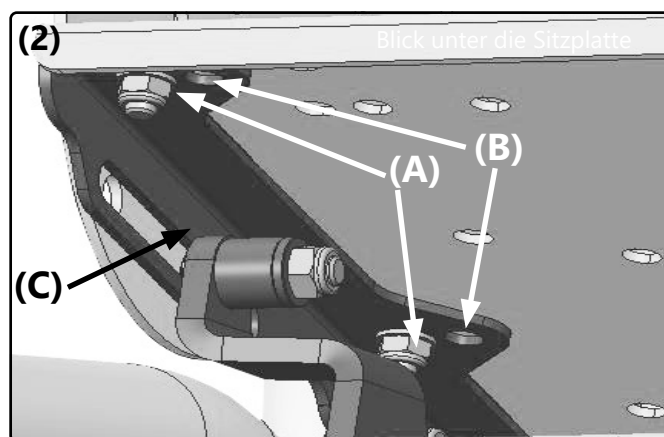
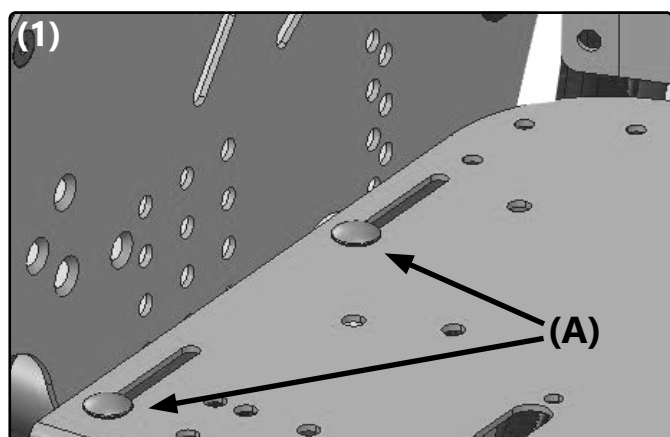
Dazu verfahren Sie bitte wie folgt:

- Entfernen Sie die Antriebsräder,
- sichern Sie den Rollstuhl gegen Wegrollen,
- **(1+2)** entfernen Sie die Sitzplatte komplett,
- **(3)** entfernen Sie den Muldenrücken von den Verbindungswinkeln zu den Seitenteilen,
- entfernen Sie die Seitenteile komplett.

3.2.3 Sitztragewinkel

(2) Lassen Sie die Sitztragewinkel **(C)** mit den Seitenteilen verbunden und entfernen Sie nur die Sitzplatte.

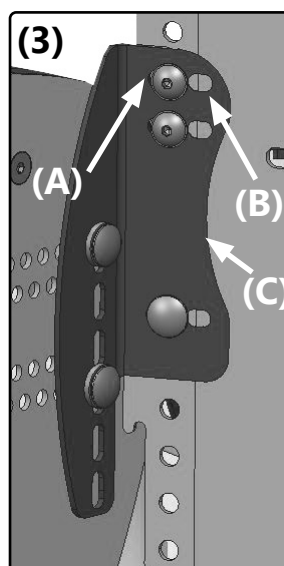
(1+2) Schraubverbindungen **(A)** am Sitztragewinkel unter der Sitzplatte beidseitig komplett entfernen.



3.2.4 Rückentragewinkel

(3) Lassen Sie die Rückentragewinkel **(C)** mit den Seitenteilen verbunden und entfernen Sie nur den Muldenrücken.

(3) Schraubverbindungen **(A)** beidseitig komplett entfernen.



3.2.5 Seitenteile/ Distanzbuchsen

(1) Der Rollstuhl wird von uns so ausgeliefert, dass die zur Sitzverbreiterung erforderlichen Distanzbuchsen **(B)** auf der Innenseite der Seitenteilhalter **(D)** sitzen.

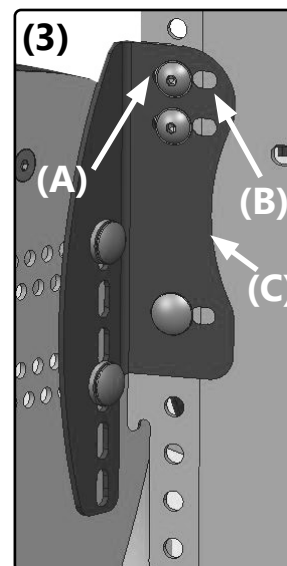
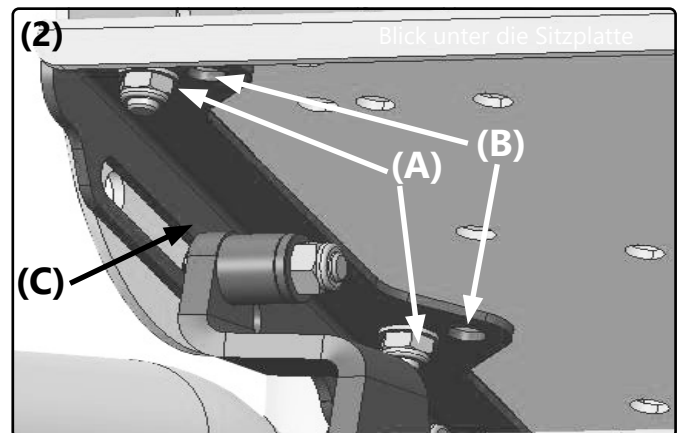
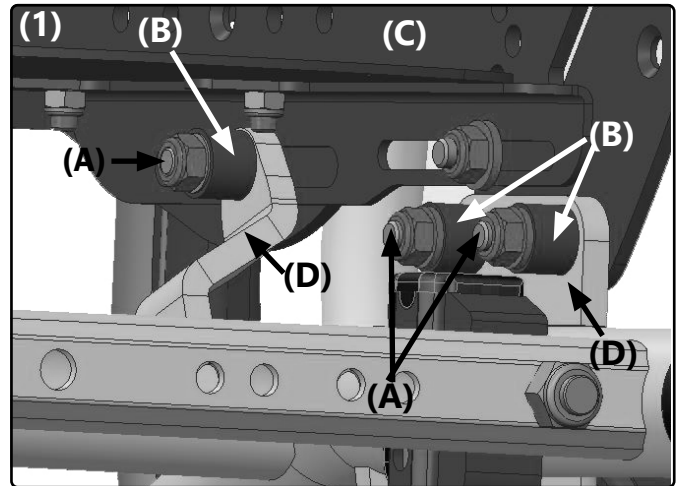
- **(1)** Schraubenverbindungen **(A)** und Distanzbuchsen **(B)** beidseitig komplett entfernen.
- Distanzbuchsen zwischen Seitenteil **(C)** und Seitenteilhalterungen **(D)** setzen,
- Seitenteile wieder an die Seitenteilhalter **(D)** montieren,
- alle Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.
- Nach der Sitzverbreiterung müssen die Distanzbuchsen auf der Außenseite zwischen Seitenteilhalter und Seitenteil sitzen.

Dann montieren Sie die Sitzplatte in die neue Position:

- **(2)** Sitzplatte in den innenliegenden Bohrungen **(B)** der Sitztragewinkel montieren.
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.

Danach montieren Sie den Muldenrücken in die neue Position:

- **(3)** Muldenrücken an den innenliegenden Bohrungen **(B)** der Rückentragewinkel **(C)** montieren.
- Schraubverbindungen wieder einsetzen und fest zudrehen.



3.2.6 Steckachsenadapter einstellen

Korrigieren Sie die Distanz der Antriebsräder zum Seitenteil. Verfahren Sie wie zuvor beschrieben.

3.2 Baugruppe Sitz

3.2.7 Sitztiefe

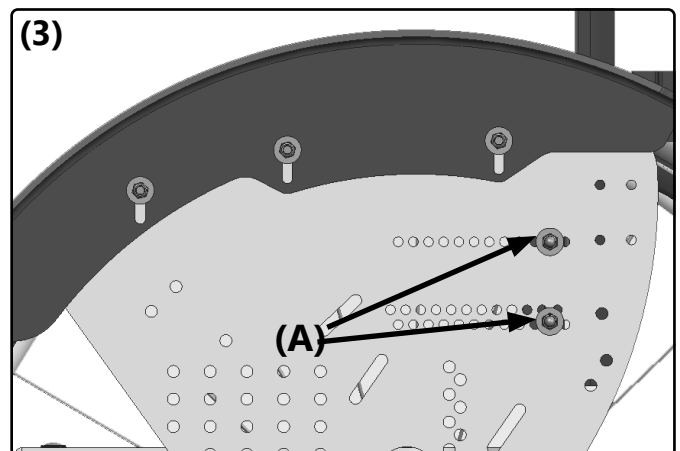
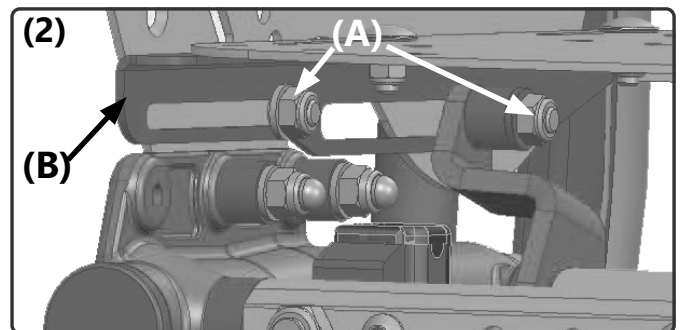
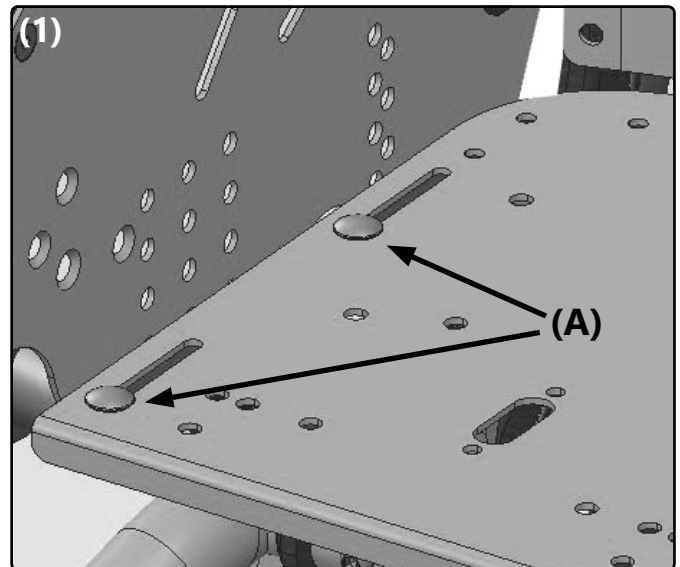
Es gibt drei Möglichkeiten, wie Sie die Sitztiefe verändern können:

- durch Versetzen der Sitzplatte,
- durch Versetzen des Sitztragewinkels,
- durch Versetzen des Muldenrückens.

Auf den Bildern sehen Sie den Auslieferungszustand des Mio.

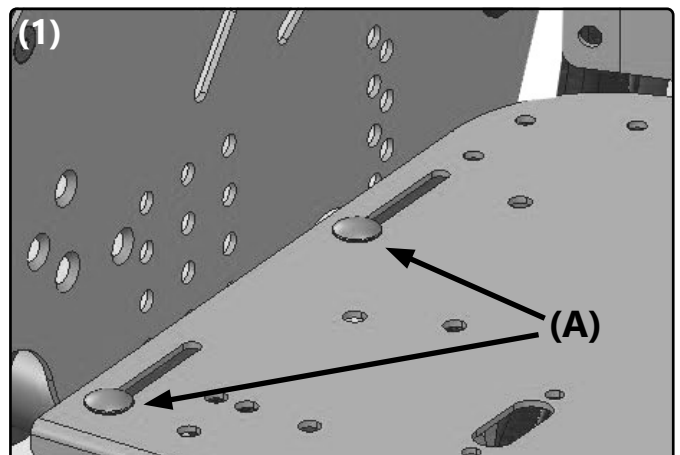
1. **(1)** Sitzplatte ganz hinten auf dem Sitztragewinkel **(2B)**, dadurch steht sie hinten ca. 20-30 mm/ 2-3 cm über den Muldenrücken hinaus)
2. **(2)** Sitztragewinkel ganz vorne montiert,
3. **(3)** Rückenlehne ganz hinten montiert.

In diesem Zustand kann die Sitztiefe durch Verschieben der Sitzplatte nach vorne um ca. 40 mm/ 4 cm stufenlos verlängert werden und durch Verschieben des Muldenrückens nach hinten noch mal zusätzlich um ca. 30 mm/ 3 cm. Über die Position des Sitztragewinkels beeinflussen Sie den Schwerpunkt und Greifweg des Benutzers.



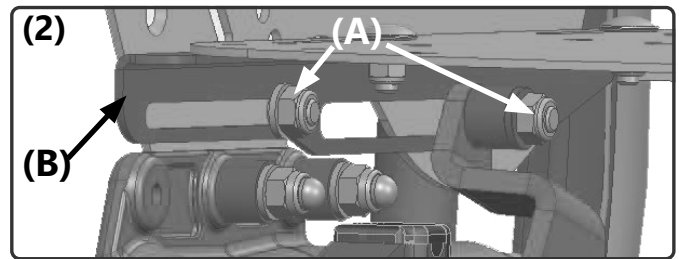
3.2.8 Sitzplatte verschieben

- **(1)** Schraubverbindungen **(A)** beidseitig lösen,
- die Sitzplatte in die gewünschte Position schieben,
- Schraubverbindungen wieder fest zudrehen.



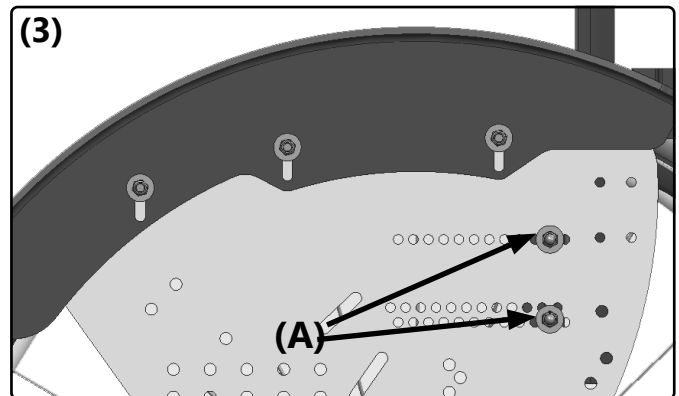
3.2.9 Sitztragewinkel verschieben

- **(2)** Schraubverbindungen **(A)** beidseitig lösen,
- die Sitztragewinkel **(B)** in die gewünschte Position schieben,
- Schraubverbindungen wieder fest zudrehen.



3.2.10 Muldenrücken verschieben

- **(3)** Schraubverbindungen **(A)** beidseitig lösen,
- Muldenrücken in die gewünschte Position bringen,
- Schraubverbindungen wieder fest zudrehen.



3.2.11 Schwerpunkt

Der Schwerpunkt des Benutzers wird eingestellt über:

- die Position des Sitztragewinkels vertikal und horizontal,
- die Position des Muldenrückens.


Damit einher geht automatisch die Anpassung der Position der Sitzplatte und des Muldenrückens.


Die erforderlichen Einstellungsarbeiten sind in den vorangegangenen Kapiteln (Baugruppe Sitz) bereits beschrieben.

Der (Körper-)Schwerpunkt des Benutzers in seinem Rollstuhl ist DER entscheidende Faktor für den optimalen Greifpunkt und somit eine positive Kräftebilanz. Vor allem bei jungen Benutzern entscheidet sich hierdurch die Akzeptanz des Hilfsmittels und somit der Erfolg der Reha-Maßnahme.

Verwenden Sie deshalb auf diesen Punkt beim Anpassen des Rollstuhls bitte die größtmögliche Sorgfalt und Geduld.

Ab Werk ist der Rollstuhl in einer relativ kippstabilen Position voreingestellt. Je weiter die Rückenlehne und/oder die Sitztragewinkel nach hinten montiert werden, umso schneller neigt der Rollstuhl dazu nach hinten zu kippen. Er kann dadurch jedoch auch leichter auf 2 Räder angekippt werden, was geübten Rollstuhlfahrern das Überwinden von Hindernissen sehr erleichtert.

 Ein zu kippelig eingestellter Rollstuhl kann vor allem einen ungeübten Benutzer in hohem Maß verunsichern und ggf. sogar demotivieren! Selbst dann, wenn die Kippschütze (Sicherheitsräder) aktiviert sind und eigentlich keine Gefahr besteht, wird ein Anfänger eher blockiert und in seinen Fähigkeiten eingeschränkt darauf reagieren.

 Gehen Sie bitte behutsam und nur mit der Hilfestellung einer erfahrenen Begleitperson Schritt für Schritt auf den maximalen und vom Benutzer (!) gewünschten Punkt der Kippligkeit zu. Lesen Sie dazu aufmerksam die Sicherheitshinweise.

3.3 Baugruppe Rücken

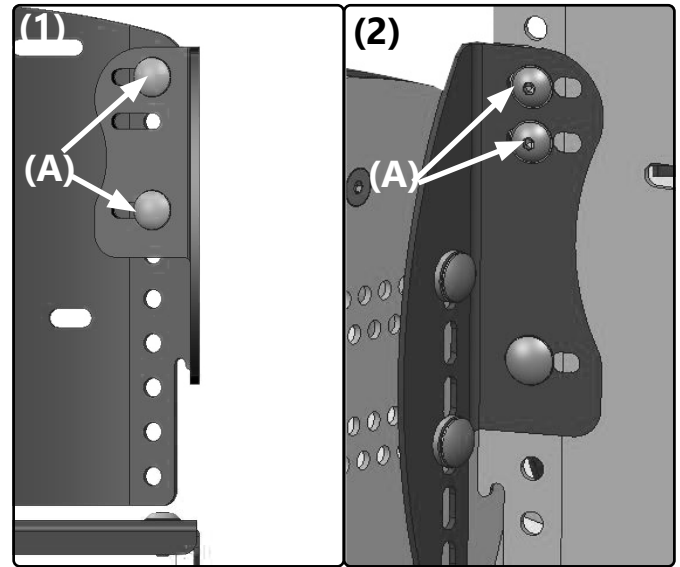
3.3.1 Verstellen der Rückenhöhe

Um eine größtmögliche Bewegungsfreiheit der Arme beim Antreiben des Rollstuhls zu gewährleisten, sollte bei aktiven Fahrern die Rückenhöhe in der Regel bis zur Unterkante der Schulterblätter reichen.

Bei unseren festen Muldenrücken ist die Oberkante bei Modell 3 um ca. 50 mm/ 5 cm nach oben gezogen (bei Modell 1 um ca. 20 mm/ 2 cm). Damit wird eine längere Stützung der Wirbelsäule erreicht. Durch die Abschrägung des Rückenblechs nach außen können die Schulterblätter dennoch frei bewegt werden.

Zum Verändern der Position des Muldenrückens (Rückenhöhe):

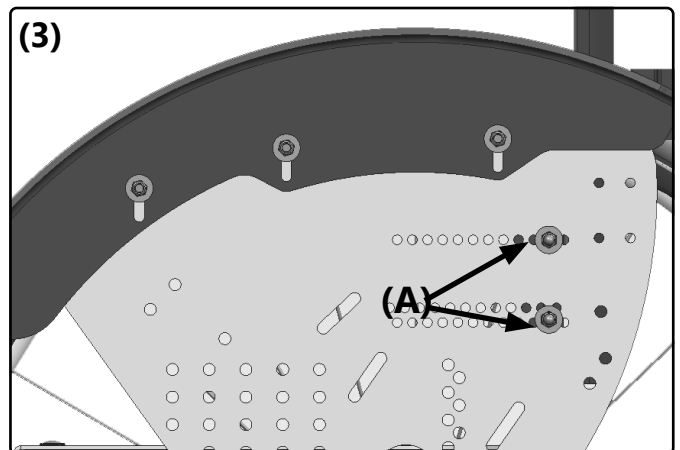
- **(1+2)** Schrauben **(A)** beidseitig komplett entfernen,
- Muldenrücken in die gewünschten Position setzen,
- Schraubverbindungen **(A)** wieder einsetzen und fest zudrehen.



3.3.2 Verstellen des Rückenwinkels

Der Rücken kann durch Verschieben der Rückenlehne in einem Winkel von 0°, +5°, +10°, -5° und -10° eingestellt werden. Beachten Sie bitte, dass sich beim Verstellen der Rückenlehne der Schwerpunkt des Rollstuhles verlagert.

- **(3)** Schraubverbindungen **(A)** beidseitig lösen,
- den Muldenrücken in den gewünschten Winkel bringen,
- Schraubverbindungen in den entsprechenden Bohrungen wieder fest zudrehen.



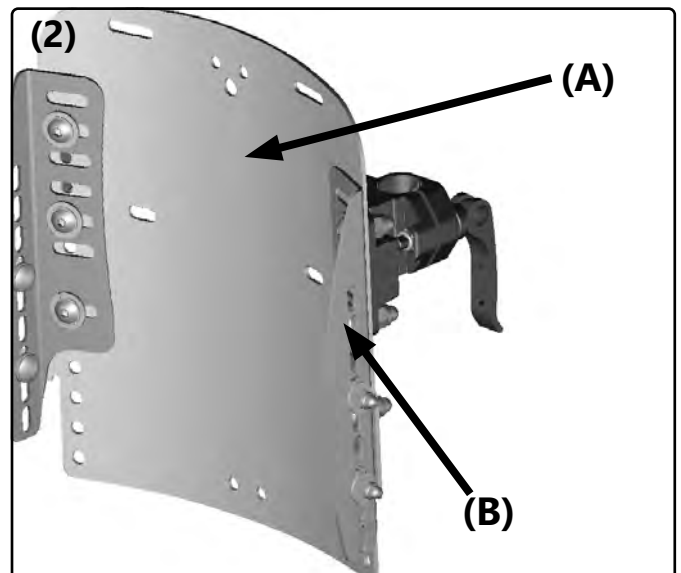
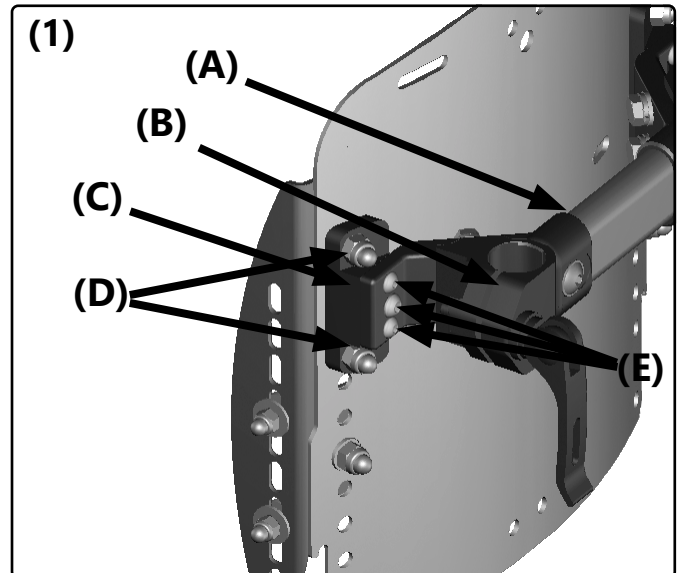
Neue Einstellung nur mit sichernder Unterstützung eines Helfers ausprobieren!

3.3.3 Befestigung Stabilisierungsstange und Schiebegriffe am Standardrücken

Bitte beachten Sie, dass die Stabilisierungsstange **(1A)** mit den Schiebegriffhaltern **(1B)** immer durch Rücken **(2A)** und Rückenwinkel **(2B)** befestigt werden muss.

Achten Sie darauf, dass die Verschraubungen **(1E)** durch die Stabilisierungsstange, den Keil **(1C)** und die Winkel gehen.

Der Keil wird mit den M6 Sicherheitsmuttern **(1D)** und den dazugehörigen M6 Schrauben durch den Rücken am Rückenwinkel befestigt.



⚠ Eine zu hoch eingestellte Fußplatte führt zu Knickhaltung im Becken, eine zu tief eingestellte blockiert die Blut- und Lympf-Zirkulation. Lassen Sie deshalb zwischen Kniekehle und Sitzkissen ausreichend Platz (ca. eine Handbreite - ohne Daumen). Die Oberschenkel müssen gleichmäßig auf dem Sitzkissen aufliegen.

3.4.1 Beinstütze Standard

Die Standard-Beinstütze kann beim Mio (Design 2018) in der Halterungsaufnahme **(1G)** wie bei einem Riesenrad um 360° gedreht werden. Durch dieses „Drehen“ verändert sich der Abstand zwischen Sitz und Fußplatte sowohl horizontal als auch vertikal.

Vertikale Einstellung der Fußplatte (Unterschenkellänge):

- **(1)** Schrauben **(A)** beidseitig entfernen.
- Fußplatte **(B)** in die gewünschte Bohrung **(C)** versetzen. (Die Fußplatte muss auf beiden Seiten in der gleichen Position sitzen.)
- Schrauben **(A)** wieder einsetzen und fest zudrehen.

Horizontale Einstellung der Fußplatte (Winkelverstellung des Fußplattenhalters):

- **(2)** Schrauben **(A)** beidseitig lösen,
- Fußplattenhalter **(B)** beidseitig in die gleiche gewünschte Position bringen,
- Schrauben **(A)** wieder fest zudrehen,
- ggf. den Winkel der Fußplatte neu justieren (siehe nächsten Punkt).

Horizontale Einstellung der Fußplatte (Winkelverstellung der Fußplatte)

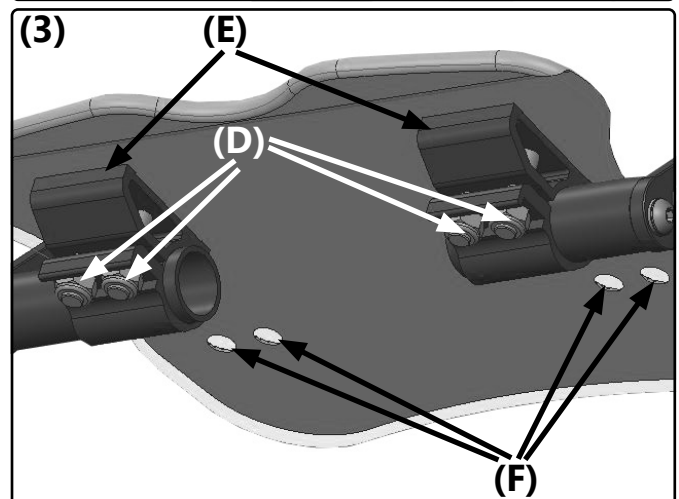
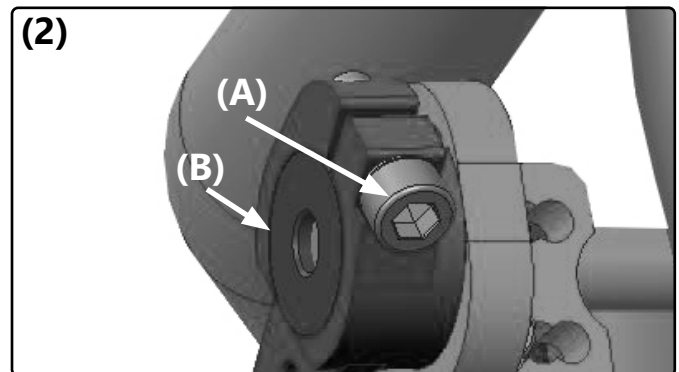
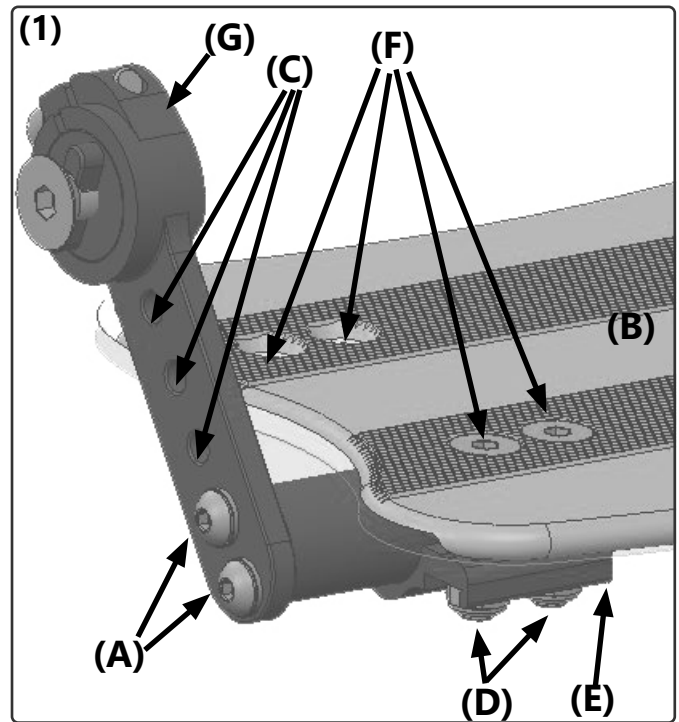
- **(1)** alle Schrauben **(D)** beidseitig lösen,
- Fußplatte **(B)** in den gewünschten Winkel bringen,
- alle Schrauben **(D)** wieder fest zudrehen.

Horizontale Einstellung der Distanz der Fußplatte

- **(1+3)** Zur Veränderung der Distanz um 30 bzw. 60 mm/ 3 bzw. 6 cm die Klemmteile **(E)** um 180° drehen und/oder mit den vorderen Bohrungen **(F)** der Fußplatte verschrauben.
- Zum Versetzen der Klemmteile:
- Schrauben **(D)** beidseitig entfernen,
- Klemmteile **(E)** horizontal um 180° drehen und
- Schrauben **(D)** wieder einsetzen und fest zudrehen.

Zum Versetzen der Fußplatte:

- Schrauben **(D)** beidseitig entfernen,
- Fußplatte in die alternativen Bohrungen **(F)** versetzen und
- Schrauben **(D)** wieder einsetzen und fest zudrehen.



3.5.1 Verstellen der Rückenhöhe

Die Seitenteile bei Mio und Kika können nicht verändert werden.

Anpassung des Kleiderschutzes

(1) Der Kleiderschutz **(A)** kann in der Höhe angepasst werden:

alle Schrauben **(B)** beidseitig lösen,

Kleiderschutz **(A)** versetzen

alle Schrauben **(B)** wieder fest zu zudrehen.

(2) Ggf. muss die Länge des Bremshebels **(C)** der neuen Position der Kleiderschützer angepasst werden:

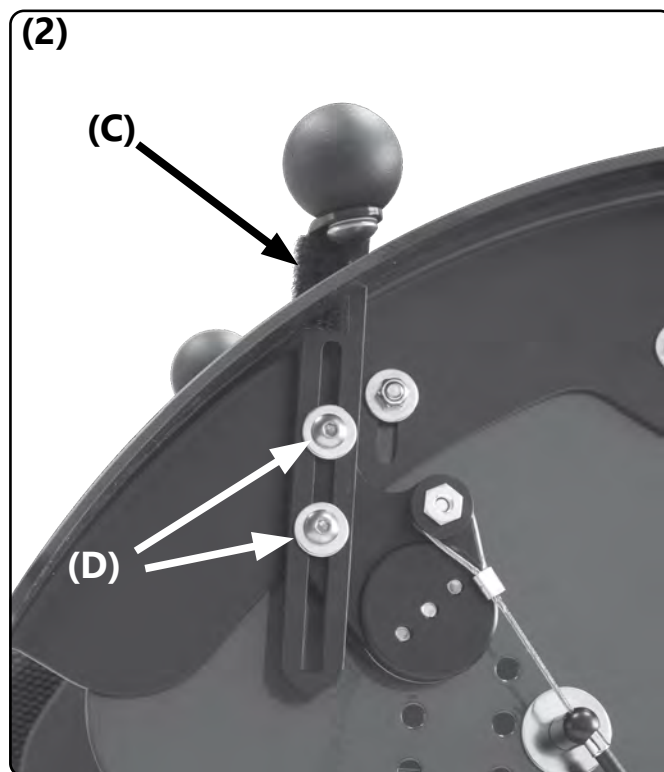
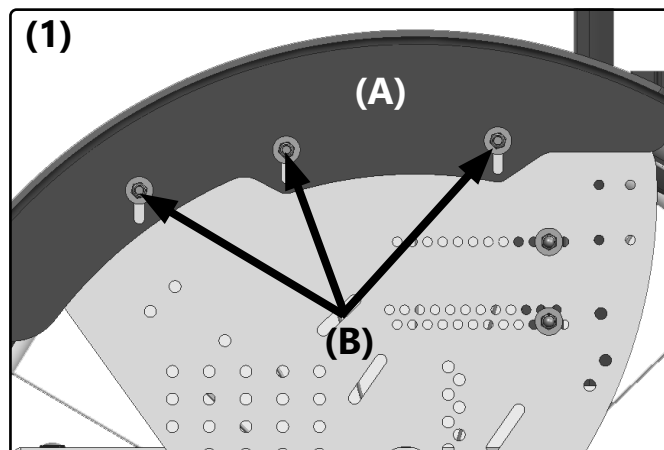
Beide Schrauben **(D)** auf beiden Seiten lösen,

Bremshebel **(C)** neu ausrichten,

alle Schrauben **(D)** wieder fest zu zudrehen.





Kontrollieren Sie anschließend unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen!



3.6.1 Feststellbremse


(1 nächste Seite) Jeder Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Sie bestehen aus Bremsandruckbolzen **(A)**, Bremshebel **(B)** (ggf. auch mit Verlängerung) Verstellerschrauben **(C)** und ggf. den Bowdenzügen.

 Feststellbremsen dienen ausschließlich dazu, die Räder in einer Ruheposition festzustellen. Sie sind nicht dazu konzipiert, den Rollstuhl aus der Fahrt abzubremesen.

 Die korrekte Funktionsweise der Bremsen kann beeinträchtigt werden durch:

- zu geringer Reifenfülldruck,
- Nässe, Schnee, Matsch, Eis, Schmutz, etc.,
- abgefahrenes Profil,
- abgefahrener Bremsbolzen,
- gelöste Bremsbolzenschrauben,
- verschmutzte Trommelbremse,
- defekter Bowdenzug (bei Trommel- Begleiter- oder Einhandbremse),
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen alle Verschraubungen der Bremsen auf ihren festen Sitz.

 Stellen Sie nach allen Veränderungen an den Antriebsrädern die Bremse nach. Auf einer Rampe mit 12% (= 7°) Gefälle dürfen die Antriebsräder des Rollstuhls bei maximaler Zuladung mit angezogener Feststellbremse nicht durchrutschen.

Bei geöffneter Bremse ist der maximale Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Bereifung wie folgt festgelegt:

| | | |
|-------------------------------------|-----|-------|
| Standard-KHB | | 21 mm |
| Pull-to-lock-Bremse | | 11 mm |
| KHB mit Rückrollsperr | ca. | 10 mm |
| Seilzugbremse | | 6 mm |
| (technische Änderungen vorbehalten) | | |

3.6 Baugruppe Bremsen

3.6.2 Seilzugbremse

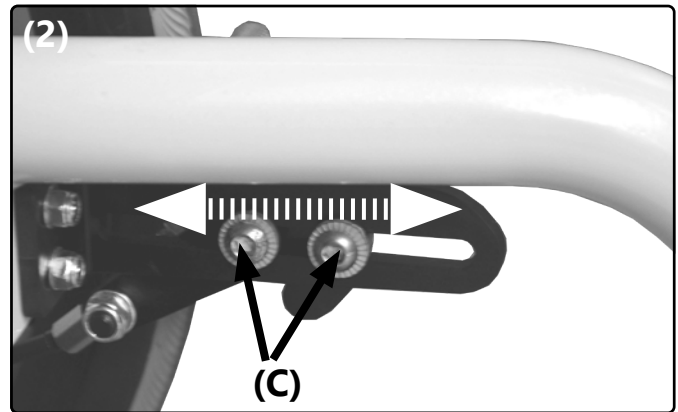
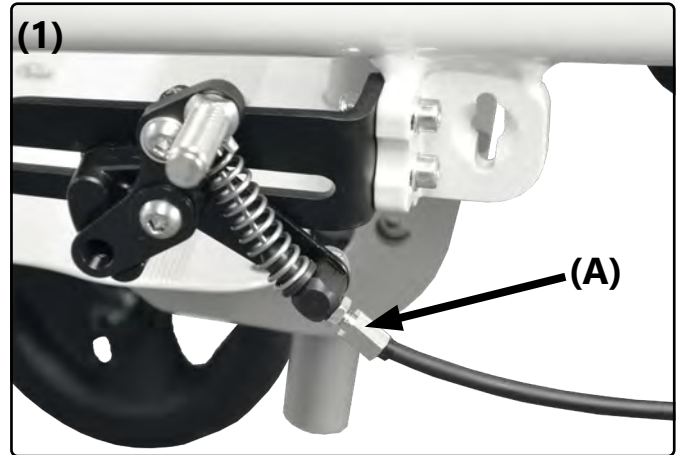
Die Seilzugbremse ist im Kleiderschutzseiten-
teil eingelassen und wird über einen Seilzug
bedient. Dieser muss regelmäßig auf Funk-
tionstüchtigkeit überprüft und ggf. nachge-
spannt werden.

(1) Das Nachspannen des Seilzugs (Bowden-
zugs) erfolgt durch Drehen der Stellschraube
(A): im Uhrzeigersinn = spannen, gegen UZS =
lösen.

(2) Zum Verändern des Abstands zwischen
Bremsandrucksbolzen und Antriebsrad

- beiden Schrauben **(C)** ggf. beidseitig
lösen
- bei geöffneter Bremse den ganzen
Bremskörper in die neue Position ver-
schieben,
- Schrauben wieder fest zudrehen.

Kontrollieren Sie anschließend die Funk-
tionstüchtigkeit der Bremse.

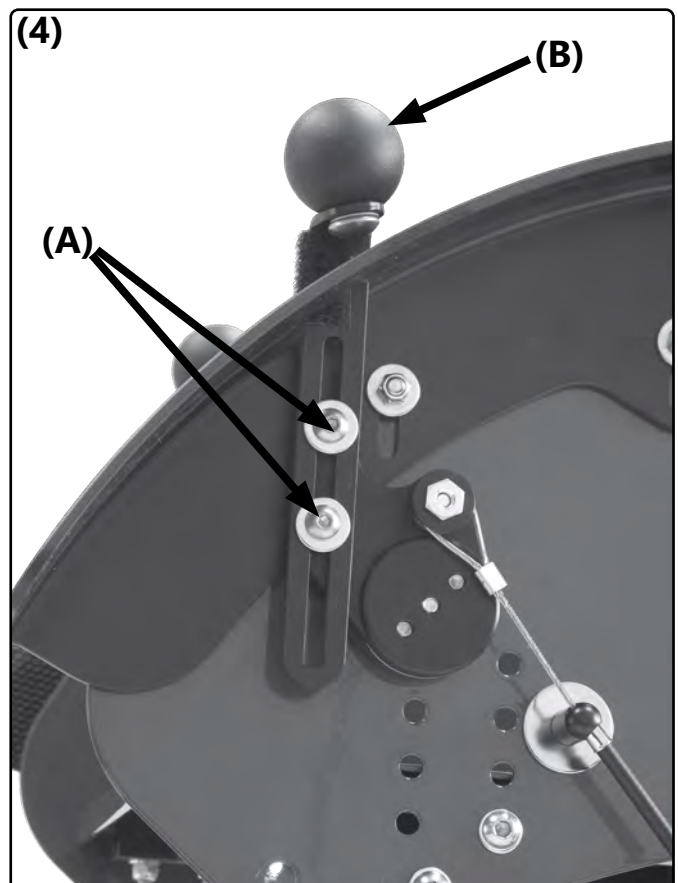


3.6.3 Einstellung Länge Bremshebel

(4) Zum Einstellen der Länge des Bremshebels:

- beide Schrauben **(A)** ggf. auf beiden
Seiten lösen,
- Bremshebel **(B)** ausrichten,
- alle Schrauben **(A)** wieder fest zu zudre-
hen.

Anschließend unbedingt die Funktions-
tüchtigkeit der Bremsen kontrollieren! Der
Rollstuhl mit Insassen (Höchstzuladung)
muss bei angezogenen Bremsen auf einer
Rampe mit 12% (= 7°) Gefälle sicher stehen
bleiben.



3.7 Baugruppe Kippschutz

3.7.1 Höhe einstellen

(1) Der Kippschutz besteht im Wesentlichen aus 4 Teilen:

- Kippschutzhalter (A),
- Auftritt (B),
- Kippschutzrad (C) mit Halter,
- der nach unten ziehbare und um 180° drehbare Kippschutzbügel (D) (zum Teil im Kippschutzhalter steckend).

(2) Die Höhe des Kippschutzes kann durch die Schraube (A) verändert werden:

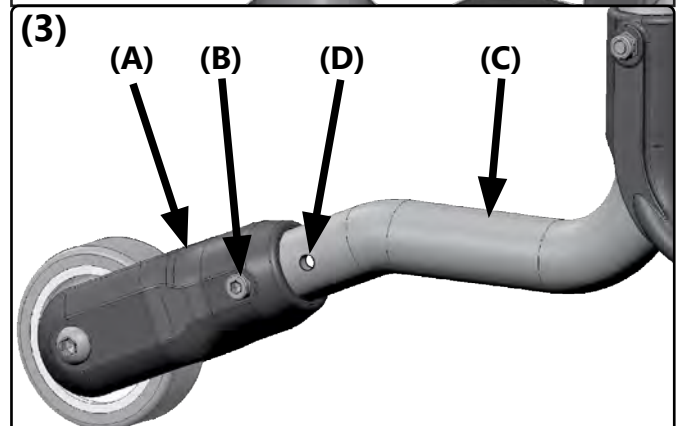
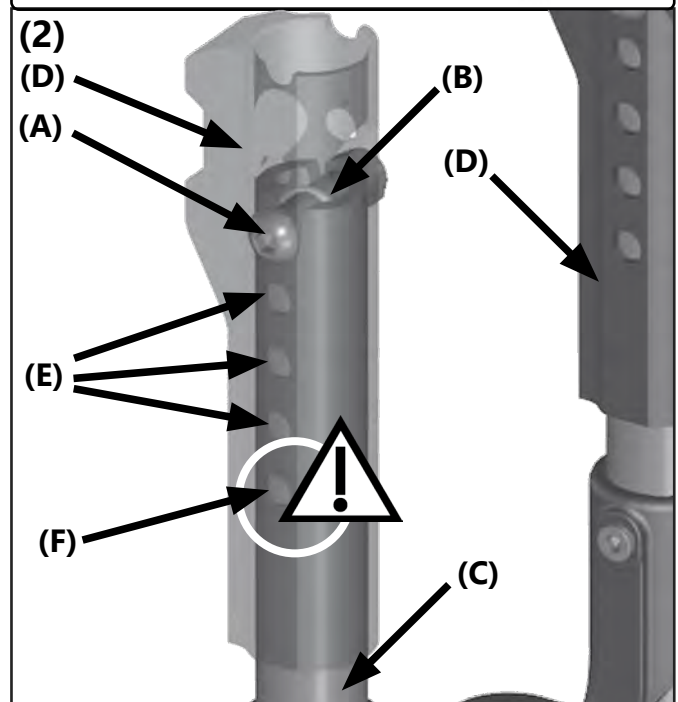
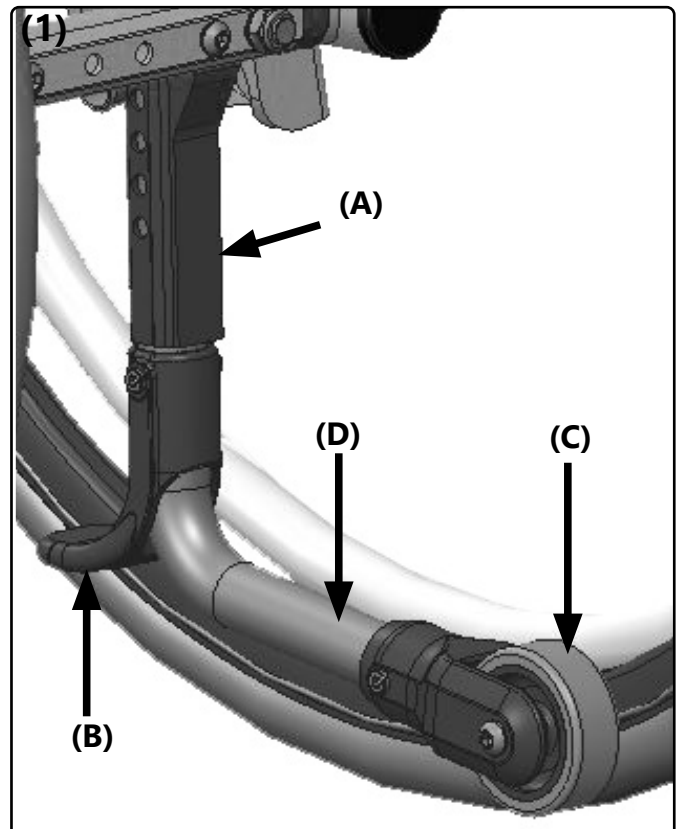
- Entfernen Sie die Antriebsräder,
- entfernen Sie die Schraube (A) mit der Hülse (B),
- verschieben Sie den Kippschutzbügel (C) im Halter (D) in die gewünschte Position (E),
- setzen Sie die Hülse (B) und die Schraube (A) wieder ein
- und drehen Sie die Schraube fest zu.

Die unterste Bohrung (F) ist konstruktionsbedingt vorhanden und darf nicht verwendet werden. Der Kippschutzbügel könnte beim Drehen/Aktivieren des Kippschutzes aus dem Halter rutschen.

(3) Wenn der Rollstuhl sehr aktiv eingestellt ist und der aktivierte Kippschutz hinten zu weit herausragt, kann der Kippschutzbügel gekürzt werden.

- Entfernen Sie die Schraube (B)
- entfernen Sie das Kippschutzrad und den Halter (A),
- kürzen Sie den Kippschutzbügel (C) mit einer Säge auf die gewünschte Länge,
- setzen Sie das Kippschutzrad und den Halter wieder auf den Kippschutzbügel (C),
- setzen Sie die Schraube (B) in das Loch (D)
- und drehen Sie die Schraube (B) fest zu.

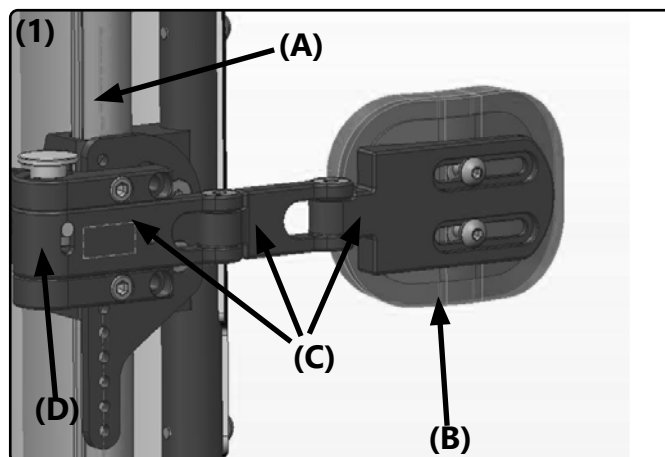
Ist der Schwerpunkt des Rollstuhls passiv eingestellt, dann muss der Kippschutz außen anstatt innen am Rohr angebracht werden, damit der Stuhl gegen Kippen geschützt ist.



3.8.1 Nomenklatur

(1) Die Pelotten setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- (A) Anbindung
- (B) Pelottenpolster
- (C) Pelottenhalter
- (D) Verschlussgelenk



3.8.2 Vertikale Einstellung

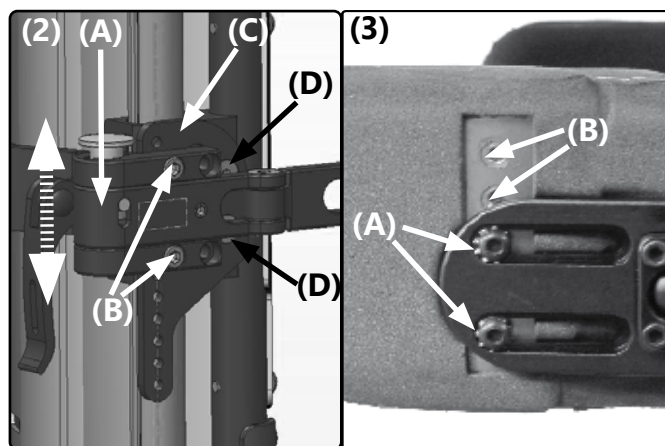
(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten erfolgt stufenlos durch Verschieben des Verschlussgelenks (A): Schrauben (B) lösen, Verschlussgelenk in die gewünschte Position verschieben, Schrauben (B) wieder festzudrehen.

Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann auch durch Drehen der C-Schiene (C) erfolgen: Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) komplett entfernen. Dann Schrauben (D) entfernen, C-Schiene um 180° drehen, Schrauben (D) wieder einsetzen und festdrehen. Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) wieder an die C-Schiene montieren und Schrauben (B) festzudrehen.

Vertikale Einstellung

(3) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann zusätzlich erfolgen durch Versetzen der Polster: Schrauben (A) entfernen, Polster versetzen, Schrauben (A) wieder einsetzen und festdrehen.



3.8 Baugruppe Pelotten

3.8.3 Horizontale Einstellung

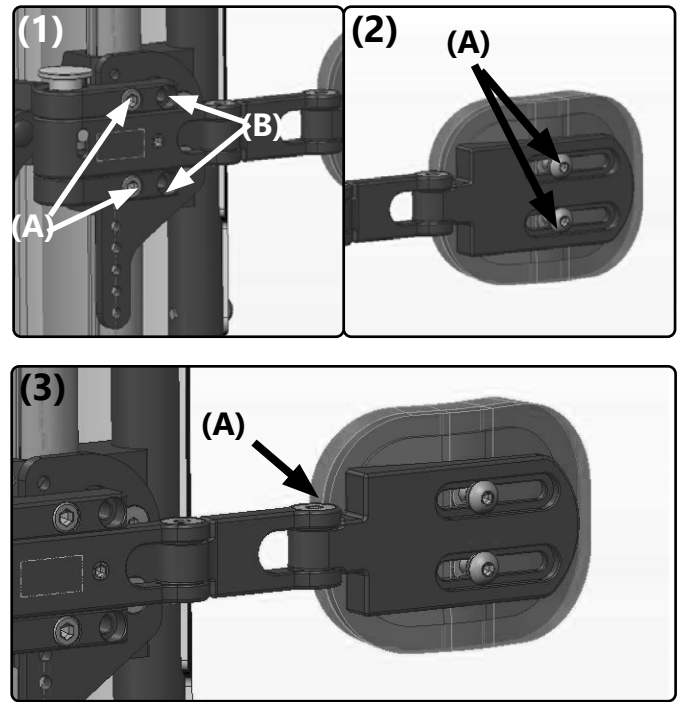
(1) Die horizontale Verstellung kann zum einen durch Versetzen des Verschlussgelenks erfolgen: Schrauben **(A)** entfernen, Verschlussgelenk in die Bohrungen **(B)** versetzen (oder umgekehrt), Schrauben wieder einsetzen und fest zudrehen.

Horizontale Einstellung

(2) Die horizontale Verstellung kann zum anderen durch Versetzen des Polsters erfolgen: Bezüge entfernen, Schrauben **(A)** lösen, Polster verschieben, Schrauben wieder fest zudrehen, Bezüge wieder überstülpen.

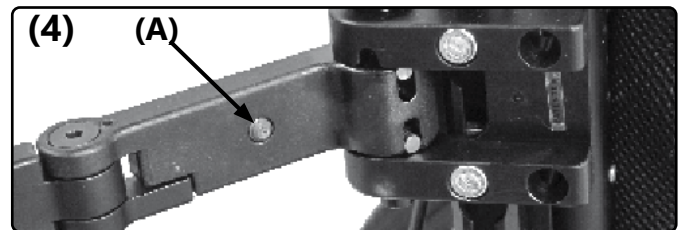
Horizontale Verlängerung

(3) Eine zusätzliche horizontale Verlängerung kann durch Einsetzen eines Verlängerungsstücks (Ersatzteil) erreicht werden: Schraube **(A)** entfernen, Verlängerungsstück einsetzen und an beiden Enden wieder fest verschrauben.



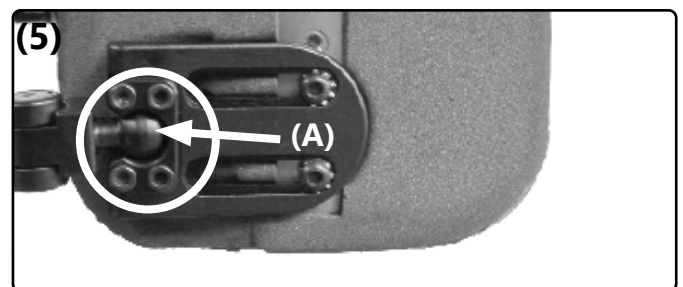
3.8.4 Feinjustierung des Pelottenhalters

(4) Die Feinjustierung des Spiels zwischen Verschlussgelenk und Pelottenhalter erfolgt über die Justierschraube **(A)**.



3.8.5 Anpassen an den Benutzer

(5) Wenn alle Positionierungs- und Verlängerungsarbeiten erfolgt sind, schließen Sie die Pelotten, richten die Gelenke in die erforderliche Position und ziehen alle Gelenkschrauben **(3A)** fest an. Das Kugelgelenk **(A)** fixieren Sie durch Festdrehen der vier Schrauben **(B)**.



3.9.1 Einstellungen

Länge der Lenk- und Schiebehilfe

Mit der Länge der Lenk- und Schiebehilfe können Sie den Fahr- und Schiebekomfort einstellen:

- lange Lenk- und Schiebehilfe = sehr starke Absorption der Erschütterungen, sehr weicher Fahrkomfort, gute Antriebs- und Schiebeökonomie, großer Wendekreis.
- kurze Lenk- und Schiebehilfe = gute Absorption der Erschütterungen, sehr gute Antriebs- und Schiebeökonomie, gut für aktives Fahren geeignet, kleiner Wendekreis.

(1) Zum Teleskopieren der Länge:

- Entfernen Sie beide Schrauben **(A)**,
- versetzen Sie den vorderen Teil **(B)** der Lenk- und Schiebehilfe zusammen mit den Schrauben **(A)** um die gewünschte Anzahl Bohrungen **(C)** nach vorne bzw. nach hinten
- und drehen Sie die Schrauben **(A)** fest zu.

Die Bohrungen stehen im Abstand von 20 mm.



Der vordere Teil **(B)** der Lenk- und Schiebehilfe muss immer mit beiden Schrauben **(A)** im Telekoprohr **(D)** fixiert sein.

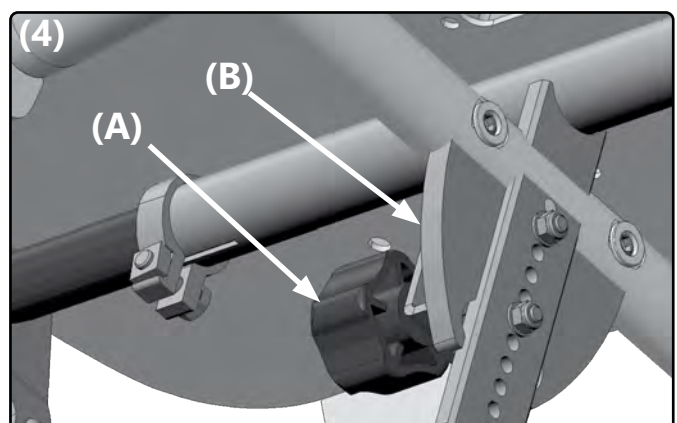
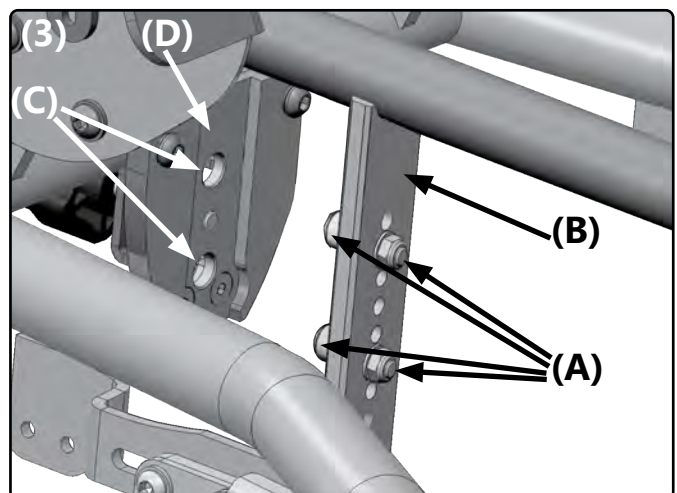
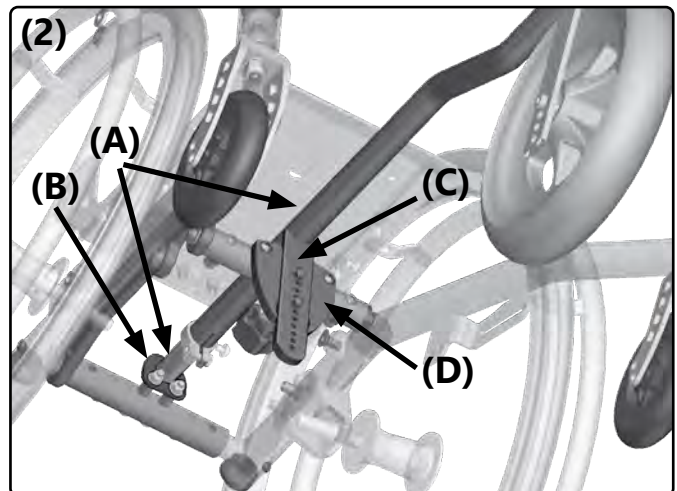
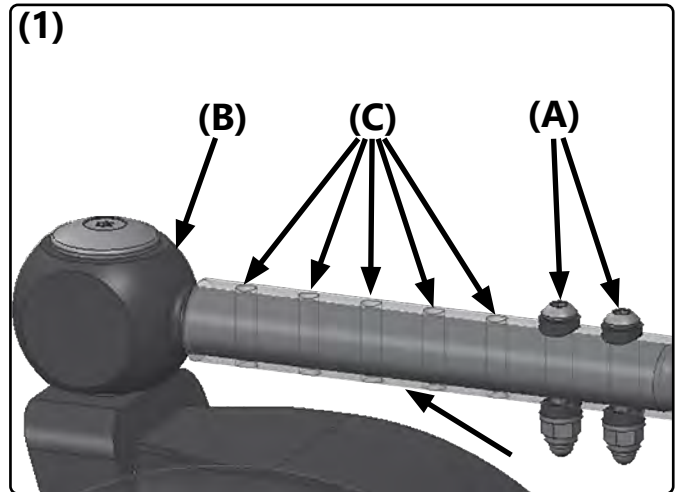
Montieren der Lenk- und Schiebehilfe

- Feststellbremsen des Rollstuhls schließen.
- Den Rollstuhl leicht nach hinten kippen bzw. auf die Aufbockhilfe stellen.
- **(2)** Stecken Sie das Ende des Konusrohrs **(A)** von vorne in das Halteblech **(B)**.
- Führen Sie dann die Höhenverstellung **(C)** bis zum Anschlag an das Halteblech **(D)**.
- **(3)** Die beiden Buchsen **(A)** der Höhenverstellung **(B)** müssen in die Aufnahmebohrungen **(C)** des Haltebleches **(D)** eingeführt werden.
- **(4)** Drehen Sie den Sterngriff **(A)** auf der Rückseite des Halteblechs **(B)** so fest wie möglich zu, weil mit ihm die Lenk- und Schiebehilfe am Rollstuhl fixiert wird.


Zum Abbau der Lenk- und Schiebehilfe verfahren Sie bitte in umgekehrter/analoger Reihenfolge.



Die Lenk- und Schiebehilfe darf nur montiert werden, wenn kein Benutzer im Rollstuhl sitzt.



4.1 Reparaturen

 Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

 Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

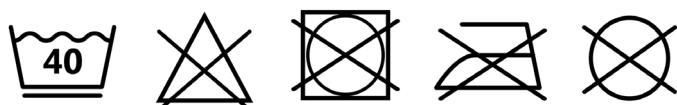
Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

4.3 Reinigung

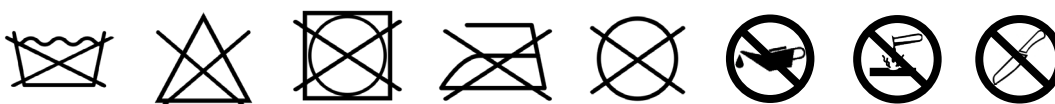
Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

Textilteile waschen:
Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:
Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Vor jeder Desinfektion ist eine Reinigung durchzuführen. Für die Desinfektion verwenden Sie ein haushaltsübliches Mittel auf Wasserbasis. Beachten Sie die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen. Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.


Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- ☐ Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- ☐ Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- ☐ Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- ☐ Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- ☐ Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- ☐ Bremsen gereinigt und gewartet,
- ☐ Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzenterspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- ☐ Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- ☐ bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- ☐ Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Modell: Mio Carbon (Design 2018)

Typ: 1673

Alle Maßangaben $\pm 5\%$

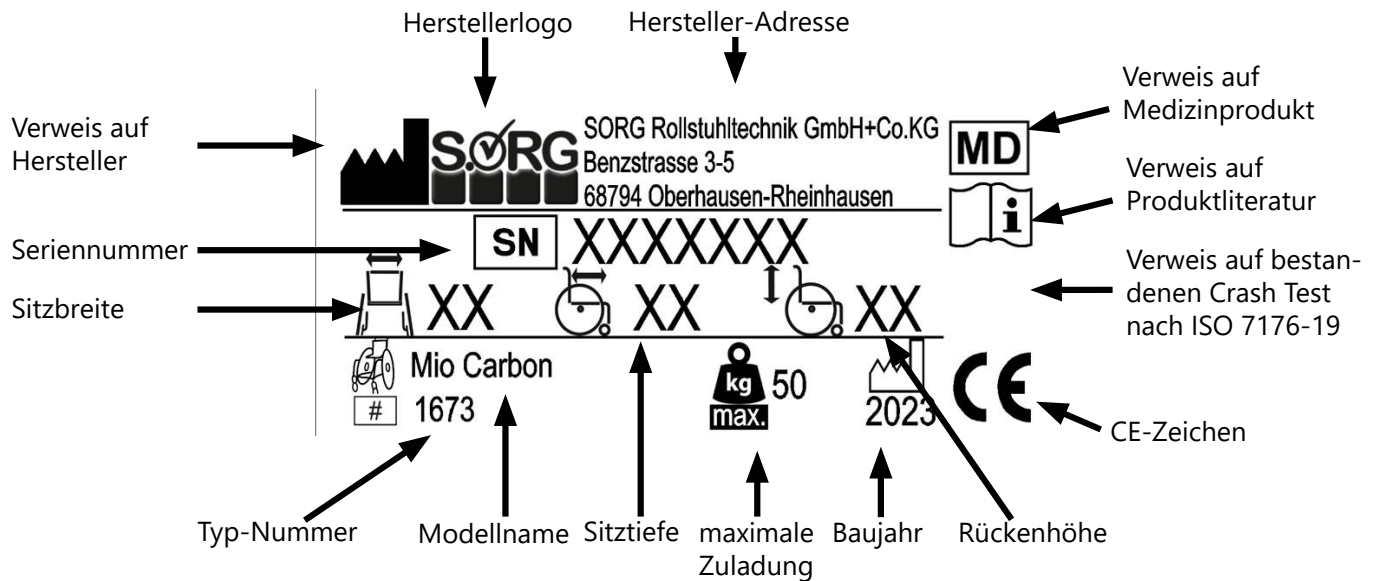
| Bezeichnung | Maße | | Bemerkung |
|---|--|--|---|
| Sitzbreite (SB) | 20-mm-Schritte | 180 bis 300 mm | + 20 mm mitwachsend |
| Sitztiefe (ST) | 20-mm-Schritte | 180 bis 300 mm | ± 40 mm mitwachsend |
| Rückenhöhe (RH) | 50-mm-Schritten | 175 bis 350 mm | + 50 mm mitwachsend |
| Radsturz | 9° | (optional 7/11°) | |
| Oberkante (OK) Sitz bis (OK) Fußplatte | Retro-Rahmen: | 100-300 mm | ohne Sitzkissen! |
| | Stier-Rahmen: | 150-350 mm | |
| Greifringdurchmesser | bei 18" (430 mm) | 400 mm | |
| | bei 20" (510 mm) | 444 mm | |
| | bei 22" (559 mm) | 481 mm | |
| | bei 24" (610 mm) | 533 mm | |
| Oberkante Sitz bis Boden | bei 18" | 315 – 360 mm | ohne Sitzkissen! |
| | bei 20" | 340 – 400 mm | |
| | bei 22" | 360 – 420 mm | |
| | bei 24" | 385 – 445 mm | |
| ETRTO Radgröße | bei 18" | Ø 406 mm | Handelsübliche Luftbereifungen in den Größen 1" (25,4mm), 1 3/8" (35mm) - Größen 355 mm (20"), 451 mm (22"), 540 mm, (24"). Alle pannensicheren Bereifungen in den genannten Abmessungen. |
| | bei 20" | Ø 451 mm | |
| | bei 22" | Ø 489 mm | |
| | bei 24" | Ø 540 mm | |
| Breite Rollstuhl absolut | min. | SB + 310 mm | |
| | max. | SB + 365 mm | |
| Länge Rollstuhl absolut | bei 18" | 605 mm | ohne Schiebegriffe! |
| | bei 20" | 630 mm | |
| | bei 22" | 695 mm | |
| | bei 24" | 745 mm | |
| Höhe Rollstuhl absolut | min. | 500 mm | ohne Schiebegriffe! |
| | max. | 850 mm | |
| Steigung | max. zulässig | 12,3% = 7° | |
| Gefälle | max. zulässig | 12,3% = 7° | |
| Kippsicherheit | max. zulässig | 12,3% = 7° | |
| Wendekreis | | ca. 950 mm | |
| Zuladung (max.) | 50 kg | Benutzer und alle Anbauteile (Schale, Pelotten, Therapietisch, Kopfstütze etc.) | |
| Leergewicht min. bei SB 180 mm, ST 200 mm, 18" Räder, 5" PU Lenkräder | 5,9 kg | ausgestattet mit: Rahmen, Antriebsräder, Greifringe, Lenkräder, Feststellbremse, Fußplatte, Seitenteile, Kleiderschutz und Kippschutz. | |
| Räder | Standardräder, Leichtlaufräder | optional Leichtlauf-Trommelbrems-Räder | |
| Lenkräder: | 4", 5" | transparent mit LED, Vollgummi schwarz mit Alufelgen, PU grau mit Kunststofffelgen | |
| Luftdruck: | Angaben auf den Reifen (6-8 bar) | | |
| Tragepunkt: | Hintere Rahmentraverse | | |
| schwerstes Einzelteil: | Antriebsräder 0,8-1,4 kg | | |
| Gebrauchsdauer des Rollstuhls | 3 Jahre | bei nicht übermäßiger Beanspruchung | |
| Lebensdauer des Rollstuhls | 5 Jahre | | |
| Normative Anforderungen | Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden. | | |

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Mio Carbon (Design 2018) ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.



Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.

Notizen

Notizen

Notizen



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de

| | |
|----|-----|
| CH | REP |
|----|-----|

Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz
Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler